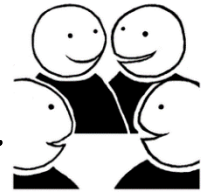


16. Zusammenarbeit mit



Eltern

16.1 Eltern Schule Dialog

Im Zuge der Öffnung von Schule sollen Eltern regelmäßig in die Schule eingeladen werden. Erziehung im Elternhaus und Bildung in der Schule stehen im engen nicht trennbaren Zusammenhang und sind ein wesentliches Element der Bildungsdiskussion. Eltern müssen und wollen als Partner der Schule ernst genommen werden. Sie möchten nicht nur informiert werden, sondern über die institutionellen Möglichkeiten hinaus mitbestimmen und mitwirken, was sich in den letzten Jahren zunehmend weiterentwickelt hat. Es soll eine angenehme Atmosphäre den Eltern und den an Schule arbeitenden Personen gegeben werden und die Chance sich auszutauschen, mögliche Schwellenängste abzubauen und gemeinsam an Themen im Bereich Schulalltag, Familienalltag und Freizeitgestaltung außerhalb von Schule zu arbeiten. Ziel ist es, zu einem regelmäßigen und freiwilligen Dialog zwischen Schule und Eltern zu kommen sowie den Eltern die Möglichkeit bieten, näher an das Schulleben heran zu rücken.

16.2 Elternangebote durch die Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit beinhaltet eine Kooperation von Schule und Elternhaus und unterstützt diesen Entwicklungsprozess mit Schulleitung, Lehrer und OGS Mitarbeiter. Schulische Elternarbeit hat sich bereits positiv ausgewirkt und zeigt folgende Qualitätsmerkmale;

1. Die Lernfreude und steigende Schulleistungen der Kinder haben sich verbessert
2. Positive Verhaltensveränderungen der Kinder, auch im Bezug zur Lehrer-Schüler- Beziehung
3. Beratungsgespräche werden angenommen und die Kompetenzentwicklung und das Verhalten der Eltern zeigt sich zukunftsorientiert und positiv

An der Südschule sind vielseitige Aktivitäten und Angebote in der Zusammenarbeit mit Eltern entstanden und fest installiert.

- Elternberatung



- Elterncafe
- Elternkurse (qualifizierte Bildungsangebote mit Lehrern)
- Gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern
- Sprachkurse für Eltern
- Projektgestaltung „Stärkung der Elternarbeit an Grundschulen“
- Theater spielen mit Kindern und Eltern
- Elternvertrag/ Erziehungsvereinbarung (Lehrer, Eltern, Schüler und OGS-Mitarbeiter)

16.3 Elternberatung

Die Elternberatung untergliedert sich in zwei Bereiche:

1. Beratung an der Südschule Brackwede

Damit die Zusammenarbeit mit den Eltern gelingt, muss die Schule eine Idee von der gemeinsamen Aufgabe und Verantwortung herausarbeiten und eine von Achtung, Vertrauen und Respekt geprägte Alltagskultur entwickeln. Dazu ist die eigene Haltung besonders wichtig. Die Eltern sollen ohne große Hürden überwinden zu müssen in die Beratung kommen können. Bedingt durch die positive Beziehungsarbeit der Schulsozialarbeiterin war die Installation einer Beratungsstelle nicht so schwierig wie in anderen Konstellationen. Die Eltern werden dort abgeholt wo sie stehen. Durch ein unterschiedliches Erziehungs- und Bildungsverständnis der Familien ist es oft schwierig, verantwortliche Absprachen einzuhalten, aber es ist eine positive Resonanz zu beobachten.

Beim Beratungsgespräch arbeitet die Schulsozialarbeiterin auf der Grundlage systemischer Grundsätze und begleitet die Eltern und Kinder und betrachtet sie als Experten für sich und ihre Anliegen. Die Eltern sowohl die Kinder fühlen sich ernst genommen und die Schulsozialarbeiterin arbeitet ressourcenorientiert, um Lösungen zu finden.

2. Beratungsangebot BuT (Bildungs- und Teilhabegesetz)

Neben den Beratungsangeboten seitens der Schulsozialarbeiterin und den Beratungsangeboten der Lehrkräfte zu schulischen Belangen und Inhalten erhalten die Eltern von der Schulsozialarbeiterin die Möglichkeit, sich Informationen und Hilfestellungen im Umgang mit dem Bildungs- und Teilhabegesetz einzuholen. Es können auch Hilfestellungen bzw. Beratung und Begleitung zu schulischen oder familiären Fragen gegeben werden.

Es bestehen feste BuT (Bildung und Teilhabe) - Beratungsstunden: Montag und Donnerstag von 8.00 bis 9.30 Uhr und nach mündlicher oder telefonischer Vereinbarung. Die Beratung findet in einem vertraulichen Rahmen statt.



16.4 Elterncafe

Das Elterncafe findet im Durchschnitt zweimal pro Monat statt. Es findet in unterschiedlicher Art und Weise statt, um auf die Bedürfnisse der Eltern einzugehen. Es werden Stehtische auf dem Schulhof aufgebaut und die Eltern haben die Möglichkeit bei Kaffee und Keksen sich auszutauschen und neue Eltern kennenzulernen. Auch die Schulleitung und das Lehrerkollegium haben in unkomplizierter Atmosphäre die Gelegenheit mit den Eltern zu sprechen. Diese Form der Kommunikation wird genutzt, um Eltern zur aktiven Teilnahme und Mitgestaltung am Schulleben anzuregen. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung werden auch im Foyer der Schule Vorträge gehalten und offene Fragen beantwortet und neue Impulse bzw. Ideen aufgegriffen. Die Eltern können direkt an unsere Schulleitung Fragen stellen und Wünsche äußern. Auch werden externe Referenten zu Vorträgen eingeladen. Die Eltern entscheiden über diesen Prozess mit der Schule gemeinsam und können somit am Schulgeschehen mitgestalten. Das Elterncafe wird zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich angenommen. Bedingt durch Festlichkeiten der verschiedenen Kulturen wird das Elterncafe manchmal weniger besucht.

16.5 Qualifizierte Elternkurse

Der Elternkurs „Gemeinsam Erziehen in Elternhaus und Schule“ entstand nach einer Fortbildung durch die Schulsozialarbeiterin und einer Lehrerin. Der Bedarf an Bildungsangeboten und Qualifikationen im erzieherischen Bereich wurde im Rahmen unserer intensiveren Zusammenarbeit mit Eltern deutlich. Mit diesem Konzept werden alle Eltern der Schule angesprochen. Es enthält folgende Module, die nach Bedarf stattfinden:

- Modul 1: Wie kann ich mein Kind bei den Hausaufgaben unterstützen? (z.B. kleine Lernschritte anstreben, dem Kind Ermutigung und Unterstützung anbieten)
- Modul 2: So stärke ich mein Kind (Lob, Vorbild sein, Ermutigen, Zuneigung zeigen, Qualitätszeit, Aktives Zuhören)
- Modul 3: Unterstützung durch gemeinsame Regeln in Schule und Elternhaus (Welche Regeln sind notwendig, wann setze ich Regeln ein?)

Die Südschule hat folgende Vorgehensweise: Die Eltern werden durch einen Elternbrief über den Workshop informiert. Zuerst findet ein Infoabend statt, wobei im Anschluss der Vorstellung die Eltern einen Abfragebogen ausfüllen und geben ihr Interesse und mögliche Teilnahmebedingungen bzw. Wünsche (Zeiten, Notwendigkeit eines Dolmetschers oder einer Kinderbetreuung) an. Mit diesem



Verfahren wollen wir ein optimales Angebot entwickeln. Der Workshop fand in der Schule statt, der Ort, an dem sich Eltern, Kinder und Lehrer aufhalten. Das Angebot wird von den Eltern gut angenommen und sie fühlen sich für ihre verantwortungsvollen Erziehungsaufgaben gestärkt, weil die Bausteine konkret auf die Schul- und Familiensituation abgestimmt sind. Durch eine praktikable und verständliche Umsetzung werden unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten dargeboten. (Gedankenaustausch, Diskussionen, Rollenspiel, Filmbeiträge u.v.m.)

Die Kurse werden von der Schulsozialarbeiterin und einer Lehrerin angeboten und sind von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.

16.6 Gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern

Bedingt durch die gute Erreichbarkeit und Raumsituation der Schulsozialarbeiterin ist eine spontane und geregelte Elternarbeit möglich. So ist auch ein Schulhofprojekt im Sommer entstanden, wo die Eltern geschnittenes Obst auf dem Schulhof angeboten haben. Des Weiteren ist eine gute Zusammenarbeit bei Einschulungen, Festen, Ausflügen und beim Tag der offenen Tür mit den Eltern möglich. Die Mitgestaltung am Schulleben begeistert die Eltern und es entwickeln sich immer wieder neue Ideen von „neuen“ Eltern.

16.7 Sprachkurse für Eltern

An der Südschule Brackwede findet seit 2016/ 17 ein Sprachkurs in Kooperation mit der Caritas Bielefeld statt. Dieses Angebot richtet sich an Eltern mit geringen oder wenig Deutschkenntnissen. Einmal wöchentlich findet der Sprachkurs in Kleingruppen statt. Inhaltlich ist er den Bedarfen der Kursteilnehmern angepasst.

Die Caritas übernimmt die Kosten für die Kursleiterin und Lernmaterial. Das Angebot wird überwiegend von Müttern genutzt. Der Sprachkurs wird von der Schulsozialarbeiterin begleitet.

Seit 2018 findet in enger Zusammenarbeit mit der REGE ein erneuter Sprachkurs zweimal wöchentlich statt. Dieser Sprachkurs richtet sich überwiegend an Eltern, die Probleme mit der Sprache und Verständigung haben. Die Zielsetzung ist es, bei Elternabende bzw. Elternsprechtagen mehr zu fragen und zu verstehen. Die Eltern sollen ihre Kinder bei den Hausaufgaben besser begleiten. Wichtig ist auch, das richtige Verständnis für Briefe bzw. Informationen der Schule zu bekommen. Inzwischen nehmen 12-15 Teilnehmer am Deutschkurs teil und werden durch qualifizierte Fachkräfte (Träger : Dialog) begleitet. Durch die angenehme Atmosphäre haben die Eltern das Angebot gut angenommen und leiten das Angebot auch begeistert weiter. Es wäre gewinnbringend, wenn das Angebot kontinuierlich weiter geführt werden könnte.



16.8 Projektgestaltung für Eltern

Die Südschule möchte im Rahmen der bereits bestehenden Elternarbeit ein neues Angebot (Neugestaltung einer Küche) den Eltern anbieten. Hier sollen die Eltern zur aktiven Teilnahme und zur Mitgestaltung des Schullebens angeregt werden und das immer unter dem Aspekt der Niedrigschwelligkeit der Angebote. In der Küche und beim Kochen können die Eltern in unkomplizierter Art und Weise über bestimmte Probleme sprechen und verlieren somit evt. ihre Ängste, um weitere Schritte der Begleitung ihrer Kinder zu vollziehen. Bei Bedarf gibt es wechselnde Zeiten, damit auch verschiedene Personen Zugang haben können, die vormittags in Sprachkursen sind.

16.9 Theater spielen mit Kindern und Eltern

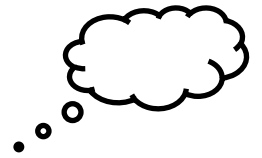
Seit den Sommerferien 2018 besteht ein weiteres Angebot für Eltern und Kinder. Einmal pro Woche treffen sich Kinder aus der ersten und zweiten Klasse zum Theaterspielen mit den Eltern. Die Eltern und Kinder haben durch verschiedene Techniken die Möglichkeit sich auszudrücken und sich darzustellen. Die Gruppe lernt neue Methoden des Rollenspiels kennen und üben dabei Konzentration und Geduld. Dabei können sie unterschiedliche Charaktere spielen und probieren verschiedene Methoden aus, um die Rolle zu spielen. Disziplin ist in der Gruppe sehr wichtig. Die Eltern übernehmen das Üben mit den Kindern zuhause und basteln Requisiten.

Die Theater AG bereitet allen viel Freude und Spaß in unterschiedliche Rollen zu gehen, aber auch Frust und Angst begleiten die Teilnehmer. Die Eltern möchten für nächstes Jahr selber Theater spielen.

16.10 Elternvertrag/ Erziehungsvereinbarung

(Lehrer, Eltern, Schüler und OGS – Mitarbeiter)

Der vorhandene Elternvertrag zielt auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Schule ab. Eine alternative, ergänzende Vereinbarung ist in Arbeit und soll demnächst im Kollegium vorgestellt werden.



16.11 Fazit

Für die Beratungstätigkeit mit den Eltern an der Südschule Brackwede ergeben sich aus den verschiedenen institutionellen und strukturellen Anforderungen verschiedene Herausforderungen. Elternarbeit hat inzwischen einen hohen Stellenwert und sollte mit Akzeptanz, Respekt, Toleranz und Vertrauen begegnet werden. Beziehungsarbeit ist eine wertvolle Grundlage, um die Zusammenarbeit der Eltern aufzubauen.

Kulturelle Verstehenshintergründe und institutionelle Rahmenbedingungen unterstützen das pädagogische Handeln und dabei ist es wichtig, seine eigene Haltung zu reflektieren und Eltern und Kindern wertschätzend gegenüber zu treten